

MMS, CDS-plus und Redoxpotential

Warum MMS gesunde Zellen und biologische Strukturen nicht angreift - wohl aber krankmachende, pathogene.

MMS ist der Name, den Jim Humble der 28%igen Natriumchloritlösung gegeben hat. Das Natriumchlorit selbst ist aber nicht der Stoff, der die nützlichen Eigenschaften vorweist, sondern das **Chlordioxid, das freigesetzt wird**, wenn man dem Natriumchlorit eine Säure hinzufügt (am besten 4%ige Salzsäure). Es gibt **harmlose Chlorverbindungen**, wie Kochsalz, Meersalz (NaCl) - aber auch sehr gefährliche Chlorverbindungen. Die **Unterschiede muss man kennen**, damit man sich nicht vor Chlordioxid fürchtet, das in der empfohlenen Dosis praktisch unschädlich ist (was sich in den letzten 8 Jahren hunderttausendfach bestätigt hat.) Mehr zu MMS: <http://josef-stocker.de/gesund11.htm>

Chlordioxid (ClO₂) ist ein Gas und hat besondere **oxidative** Eigenschaften, die für Mensch und Tier sehr nützlich sind (z. B. Trinkwasserdesinfektion). Chlordioxid kann auf einfache Weise über die Magenschleimwand in den Blutkreislauf und so in den Körper gelangen und Krankheitserreger abtöten, ohne gesunde Zellen oder biologische Körperfunktionen nachteilig zu beeinflussen. Parallel dazu eliminiert MMS zusätzlich Schwermetalle und andere Gifte im Körper. Wichtig: **es stärkt das Immunsystem**. Ein Vergleich der Toxizität zeigt ganz klar, dass Chlordioxid in Wirklichkeit deutlich "ungiftiger" (weniger giftig) als Nikotin, Kaffee und Aspirin ist (Ali Erhan, Seite 114).

MMS1, also Chlordioxid, kann durch den Magen, den Darm oder die Haut aufgenommen werden und durch das Blut in alle Organe und Zellen im Körper transportiert werden (besonders mit einem Zusatz von DMSO), ohne dass es eine Reaktion hervorruft.

MMS reagiert nicht mit gesunden Zellen. Der Grund dafür ist, dass MMS in seiner Chemie ein schwacher Oxidator ist. In einem gesunden Körper gibt es nichts, womit MMS reagieren könnte. Dies kommt durch **sein schwaches Oxidationspotential von +0,96 Volt (Redoxpotential; E_o)**.

Gesunde Körperfunktionen, Körperzellen und auch gesunde Körperbakterien haben ein elektrisches Potenzial, das ungefähr zwischen +1,2 und +2,0 Volt liegt, **also höher als +0,96 Volt**. Sauerstoff hat zum Beispiel ein Oxidationspotential von **+1,3 Volt**.

Sauerstoff ist dadurch in der Lage auch gesunde biologische Strukturen anzugreifen und zu oxidieren, wogegen sich der Körper mit Antioxidantien schützen muss (z. B. Vitamin C, E). In einer natürlichen und ausgewogenen Nahrung ist die Aufnahme von genügend Antioxidantien gewährleistet, wodurch ein harmonischer Stoffwechsel beim Menschen ablaufen kann. Ist die Nahrung nicht mehr optimal, ist auch das Verhältnis zwischen Oxidantien und Antioxidantien verschoben. Die Folgen davon können wir heutzutage in den Krankenstatistiken ablesen.

MMS (CDS; Chlordioxid) kann nur Krankheitserreger angreifen, die weniger als +0,96 Volt Oxidationspotential haben, (Es greift also keine gesunden biologischen Strukturen an, die ein höheres Potential als +1 Volt haben).

Chlordioxid kann also gezielt Krankheitserreger, Pathogene wie Bakterien, Viren, Parasiten, Pilze und Protozoen abtöten und ausräumen - nicht aber gesunde Zellen...

Das **Redoxpotential** bezeichnet eine Messgröße der Chemie der **Redoxreaktionen**. Es

ist das **Reduktions-/Oxidationspotential** eines Stoffes, gemessen unter Standardbedingungen. Es reagieren zwei Partner: Der eine wird reduziert, der andere oxidiert.

Im Gegensatz zu Säure-Base-Reaktionen, wo H⁺-Ionen (Protonen) von einem Partner zum anderen wechseln, wechseln bei den Redox-Reaktionen **Elektronen**.

Jener Partner, welcher Elektronen aufnimmt, wird **reduziert**, der andere **oxidiert**. Somit kann die Redoxreaktion in zwei Halbreaktionen aufgeteilt werden. In der einen wird oxidiert mit dem Oxidationspotential als Triebkraft, in der anderen reduziert mit dem Reduktionspotential als Triebkraft. **Das Redoxpotential** zweier Partner ist die Summe von Oxidationspotential und Reduktionspotential. Je "lieber" ein Partner oxidiert wird und je "lieber" der andere reduziert wird, desto größer ist deren gemeinsames Redoxpotential. Die Reduktionskraft einer Substanz wird durch ihr Redoxpotential beschrieben: die Bereitschaft, Elektronen abzugeben und damit in die oxidierte Form überzugehen.

Wenn das Chlordioxid im Körper verbraucht ist, bleibt nur noch ein wenig Speisesalz (NaCl) zurück, das nicht mehr als eine Nadelspitze ist und sogar zu wenig wäre, um ein salzfreie Diät zu beeinflussen.

Das Immunsystem verwendet schon seit Ewigkeiten diese oxidativen Eigenschaften in Form von **Hypochlorsäure**, um Mikroorganismen im Körper abzutöten. Weil der Körper aber nur sehr wenig Hypochlorsäure selbst produziert, gibt es oft daran einen Mangel. Einer der Stoffe, der beim Zerfall von Chlordioxid im Körper entsteht, ist Myelo-peroxidase, woraus der Körper Hypochlorsäure produziert, um ebenfalls Bakterien, Viren, Parasiten, Gift- und Abfallstoffe im Körper zu eliminieren. Bei einem Mangel an Myelo-peroxidase greift das Immunsystem auf andere Mechanismen zurück, die jedoch nicht die Kraft haben, Parasiten und Krankheitserreger, wie bekanntlich bei Malaria oder anderen schweren Krankheiten, zu zerstören. Man kann davon ausgehen, dass die Hypochlorsäure, die beim Zersetzen von Chlordioxid entsteht, dazu beiträgt, das Immunsystem zu aktivieren und Krankheitserreger zu bekämpfen.

Stress, Krankheiten und andere Belastungen des Immunsystems können schnell zu einem Mangel an Hypochlorsäure führen, wobei der Körper oder das Immunsystem nicht mehr genügend Munition hat, um die Krankheitserreger unschädlich zu machen.

Erläuterungen zur Chemie von MMS

Die effektivste Substanz um Viren, Bakterien, Parasiten und alle anderen Krankheitserreger abzutöten **ist Chlordioxid**. Kein Gas, keine industrielle Säure, kein Pestizid oder anderer chemischer Stoff tötet so effektiv pathogene Organismen wie Chlordioxid. Wir müssen aber wissen dass Chlordioxid auch ein Stoff ist, der durch den Körper selbst hergestellt wird.

Wenn wir über Chlordioxid sprechen, dann dürfen wir nicht den Fehler machen und vermuten, dass Chlordioxid das Gleiche wie Chlor ist. Chlordioxid enthält in seiner chemischen Formel (NaClO₂) auf die gleiche Weise gebundenes Chlor wie Speisesalz (NaCl) wobei beide in gleichem Maße ungiftig sind. Beim Verzehr von Speisesalz, als auch bei Anwendung von MMS (Chlordioxid aus CDS-plus von Aquapur) wird kein giftiges Chlor (Cl) freigesetzt. **Chlordioxid** ist etwas, das schon mehr als 70 Jahre angewandt wird, um Krankheitserreger in Wasserreinigungsanlagen und in Nahrungsmitteln zu beseitigen, ohne

dass gesunde Bakterien angegriffen werden.

Die kommerzielle Nutzung von **Natriumchlorit** ist sehr vielfältig und man nutzt es zum Beispiel in folgenden Bereichen

- Kommunale **Trinkwasserreinigung** (beste Methode weltweit)
- Fisch-Märkte, besprühen von Fischen zur Konservierung
- Desinfektion von Kreuzfahrtschiffen zur Eliminierung von Darminfektionen
- Entfernte Anthrax aus den Büros der Regierung
- Wasserreiniger für Camping und Outdoor-Aktivitäten
- Lebensmitteldesinfektion in Lastwagen
- Reinigung von Gemüse und Früchten
- Verwendung in Swimmingpools
- Gute Bleichkraft bei der Papierherstellung
- Hervorragende Kontrolle unerwünschter Gerüche
- Entkeimung von Krankenhäusern um Staph-Infektionen zu vermeiden
- Bei Verpackung von Nahrungsmitteln (Käse, etc.) gegen E-Coli und Salmonellen

Um den Charakter von Chlordioxid zu verstehen, muss man ein wenig Kenntnis von der Chemie haben. **Oxidation ist der wichtigste Mechanismus, mit dem das Immunsystem Krankheitserreger beseitigt.** Sauerstoff ist nur ein Oxidator, der durch das Immunsystem eingesetzt wird. Wenn ein zu starker Oxidator eingesetzt wird, kann dies Schäden im Körper verursachen. Die Kraft eines Oxidans wird gemessen anhand seines **elektrischen Potentials in Volt Eo.**

Um einige Oxidantien, die durch das Immunsystem verwendet werden, zu vergleichen:

Ozon ist das stärkste Oxidans und hat ein Oxidationspotential von +2,07 Volt. **Wasserstoffperoxid** ist ein weiteres Oxidans, das durch das Immunsystem eingesetzt wird, mit einem Oxidationspotential von 1,8 Volt, **Sauerstoff** hat ein Oxidationspotential von +1,3 Volt und Chlordioxid nur +0,96 Volt.

In manchen Fällen kann das **Oxidans Sauerstoff** Schaden am Körper verursachen. Wenn man zum Beispiel reinen Sauerstoff einatmen würde, könnte dies den Lungen schaden. In einer Druckkammer, in der Sauerstoff unter Druck steht, kann dies zu Schäden an verschiedenen Körperorganen führen. Es ist schon länger bekannt, dass Sauerstoff den Alterungsprozess im Körper erhöht. Viele Firmen verkaufen deswegen Antioxidantien, um den Körper zu schützen und Alterungsprozesse zu reduzieren.

Um die oxidative Wirkung zu verstehen, müssen Sie wissen, dass **die Elektronen Moleküle Zusammenhalten.** Weil nun einmal alles im Universum aus Molekülen zusammengesetzt ist, halten die Elektronen alles im Universum zusammen. Wenn ein Molekül dabei ein Elektron verliert, dann verliert es seine Stabilität und verbindet sich mit einem anderen Stoff zu einem neuen Stoff, oder es wird vernichtet. Man kann auch sagen, dass Elektronen wie ein Ring um die Moleküle liegen. **Das Oxidationspotential** ist nun die Kraft, mit der ein Oxidans ein Elektron aus dem Ring eines Moleküls wegnehmen kann. Je höher das Oxidationspotential eines Oxidans ist, desto mehr Kraft hat es, Elektronen aus einer fremden Substanz wegzunehmen.

Der Unterschied zwischen Chlor- und Chlordioxid-Oxidation ist, dass bei der Chemischen Eigenschaft von Chlor, das freikommende Chlor eine Verbindung mit einer Substanz

eingeht, wodurch ein neuer Stoff entsteht, der in den meisten Fällen giftig und krebserregend ist. **Chlordioxid macht das nicht.** Chlordioxid geht nie eine Verbindung mit einer Substanz ein. Es entsteht eine „saubere“ Oxidation, wobei die Substanz vernichtet wird, ohne dass eine giftige Substanz hieraus entstehen kann. Das Cl-Ion, das aus der Oxidation von ClO₂ freigesetzt wird, verbindet sich mit Natrium (Na⁺) zu Speisesalz (NaCl).

Oxidation kann nur stattfinden wenn eine Substanz ein niedrigeres Oxidationspotential als der Oxidator hat. Chlordioxid hat zum Beispiel ein Oxidationspotential von +0,96 Volt. (Pathogene haben ein noch geringeres und werden vom schwachen Chlordioxid angegriffen)

Körperzellen und gesunde Körperbakterien haben ein Oxidationspotential zwischen **+1 und +2 Volt**, und können wegen ihres höheren Oxidationspotentials nicht durch Chlordioxid angegriffen (oxidiert oder geschädigt) werden. Dies erklärt auch weshalb Sauerstoff, Wasserstoffperoxid und Ozon, mit ihrem höheren Redoxpotential gesundes Gewebe schädigen können und der Körper gegen diese drei aggressiven Stoffe Antioxidantien zum Schutz gegen eine zu starke oxidative Einwirkung braucht.

Schädliche, krankmachende Mikroorganismen und viele giftige Stoffe, haben ein Oxidationspotential das niedriger als +0,96 Volt ist und können deswegen durch Chlordioxid mühelos oxidiert (neutralisiert oder aufgeräumt) werden. Je Größer der Unterschied zwischen den Oxidationspotentialen ist, umso stärker ist die Anziehungskraft bzw. Oxidation.

Die chemische Formel von Chlordioxid ist ClO₂. Sie sehen, dass ein Chloratom mit zwei Sauerstoffatomen verbunden ist. Die Sauerstoffatome haben aber keine wirksame Kraft mehr, weil sie schon neutralisiert sind und nicht mehr oxidieren können.

Mit seinem Oxidationspotential von +0,96 Volt, ist Chlordioxid ein sehr schwacher Oxidator, aber durch seine besondere Zusammenstellung kann es **bis zu 5 Elektronen** aus einer anderen Substanz aufnehmen (Oxidationskapazität). Sauerstoff kann nur 2 Elektronen aufnehmen. **Ein Chlordioxid-Ion kann auf diese Weise 5 Moleküle auf einmal zerstören.**

Wenn Chlordioxid ein Elektron aus einer fremden Substanz aufnimmt, ändert sich die Eigenschaft der Substanz, oder sie fällt auseinander. Das Chlordioxid fällt jedoch nicht auseinander, sondern wird zum Chlorit und kann noch weitere 4 Elektronen aufnehmen. Wenn Chlorit ein Elektron aufnimmt wird es zum Chlorat und kann nur noch 3 weitere Elektronen aufnehmen. Dieser Oxidationsprozess mit Chlordioxid ist auf diese Weise eine Kettenreaktion die sich in weniger als einer Bruchteilsekunde abspielt. Zum Schluss hat das ursprüngliche Chlordioxid 5 Elektronen aufgenommen bevor es zum NaCl (Speisesalz) umgewandelt wird.

Das Großartige dabei aber ist, dass durch das schwache Oxidationspotential nur pathogene Organismen und schädliche Substanzen eliminiert werden können, die nicht im Körper „zu Hause“ sind.

Wenn Chlordioxid eine Substanz oxidiert, dann nimmt es aus der Substanz Elektronen weg. Hierdurch verändert sich das Chlordioxid und fällt auseinander, es verbleiben nur Natriumchlorid (Speisesalz) und zwei neutrale Sauerstoffatome, die sich zu Wasser oder

Kohlendioxid verbinden und durch den Körper ausgeatmet werden. Sie sehen, dass in diesem Fall beide Stoffe neutralisiert werden, sowohl der pathogene Stoff (Krankheitserreger) als auch das Chlordioxid (Oxidator). Es bleiben nur die Substanzen zurück, die durch den Körper sowieso ausgeschieden werden.

Dass Chlordioxid pathogene Mikroorganismen vernichtet, kommt durch die Proteinstruktur der Außenschicht des Mikroorganismus selbst. Chlordioxid ist gegenüber dieser Proteinstruktur sehr reaktiv und effektiver als Sauerstoff. Durch die Oxidation bei der Chlordioxid Elektronen aus dem Außenmantel oder der Haut des Pathogens entfernt werden entsteht ein Loch in der Außenwand des Pathogens. Gegen diese Art von Reaktion kann ein Pathogen **keine Resistenz** aufbauen und jeder pathogene Mikroorganismus wie Bakterien, Viren, Plasmodien, Schimmel und andere sind dem wehrlos ausgeliefert.

Auch Schwermetalle, sofern ihre Zusammenstellung es zulässt, können durch Chlordioxid neutralisiert werden. Ozon, Sauerstoff und Wasserstoffperoxid kommen selten in die tieferen Stellen des Gewebes oder in die Organe. Diese Oxidatoren können nicht tief ins Gewebe hineinkommen, da sie durch ihr hohes Oxidationspotential, auf dem Weg dorthin, schon mit anderen, auch oft gesunden Substanzen, mit einem niedrigeren Oxidationspotential (als sie selbst), oxidieren und aufgebraucht werden.

Ozon ist einer der stärkeren von den allseits bekannten Oxidatoren. Ozon oxidiert alles, was im Körper oxidiert werden kann. Das Oxidationspotential von Ozon ist +2,07 Volt und das ist so hoch, dass es nicht nur pathogene Mikroorganismen, sondern auch gesundes Gewebe oxidiert - was uns schadet.

Wasserstoffperoxid ist ein anderer Oxidator mit einem ebenfalls hohen Oxidationspotential von +1,8 Volt. Es wird viel in Gesundheitsläden und Apotheken angeboten und es gab Zeiten, da wurde es angepriesen, als ob es die Menschheit retten würde. Die stärkste Konzentration, in der es angeboten wird, ist eine 30-32%ige Lösung, aber auch diese ist nur mit großer Vorsicht zu gebrauchen.

Sauerstoff hat ein Oxidationspotential von +1,3 Volt und hat ebenfalls die Kraft gesundes Gewebe und Zellen zu zerstören. Um der Oxidationskraft von Sauerstoff entgegenzuwirken, stellt der Körper jede Menge Antioxidantien zur Verfügung.

Zusammenfassend kann man sagen, dass all die Nachteile, die diese starken Oxidatoren haben, im Chlordioxid nicht vorhanden sind. Das Chlordioxid ist gerade durch die schwache oxidative Wirkung und die chemische Eigenschaft, fünf Elektronen aufnehmen zu können, für unsere Zwecke allen anderen Oxidatoren überlegen. Weil das Chlordioxid ein Loch in die Wand des pathogenen Organismus schlägt, können diese nicht mehr wachsen oder sich vermehren und der pathogene Organismus stirbt ab. Antibiotika zum Beispiel dringen in den Zellkern eines Pathogens ein, wobei die Pathogene sich gegen dieses Eindringen wehren können und eine Resistenz bilden und so die Antibiotika unwirksam machen. Dies ist jedoch im Falle einer Oxidation wie bei Chlordioxid nicht möglich.

(Quelle: Dies ist ein Auszug der Seiten 37 bis 43 aus dem Buche von **Leo Koehof "Jim Humbles MMS-Mission"** 224 Seiten, 2011, ISBN: 978-9088790164

Kalcker, Andreas "CDS/MMS Heilung ist möglich" 205 Seiten; Jim Humble Verlag: März 2014; ISBN: 978-9088790904 (Illustrator Leo Koehof)

Rekelhof, Monika "MMS für Tiere: Ein Ratgeber für die ganzheitliche und eigenverantwortliche Behandlung von Tieren ..." 400 Seiten www.daniel-peter-verlag.de/ 2015; ISBN: 978-3981525564

Humble, Jim "MMS. Klinisch getestet" 305 Seiten; Jim Humble Verlag: 2013; ISBN: 978-90-8879-072-0; "Master Mineral Solution of the 3rd Millennium" (Fortsetzung von "MMS: Der Durchbruch")

Oswald, Antje "Das MMS-Handbuch. Gesundheit in eigener Verantwortung" 300 Seiten; 7. überarbeitete Auflage 2012; www.daniel-peter-verlag.de ISBN:978-3-981525502

Siehe alle meine pdf-Artikel: <http://josef-stocker.de/stocker1.htm>

Allgemein über MMS im Internet: <http://josef-stocker.de/gesund11.htm>
oder zum Download: <http://josef-stocker.de/mms.pdf>

Dieser Artikel im Internet unter: http://josef-stocker.de/mms_redoxpotential.pdf

August 2019